

Unibibliothek Konstanz – Die Basilika des Wissens

Stuttgarter Zeitung (Online-Artikel vom 22.Juli 2009)



Die Unibibliothek ist montags bis donnerstags 24 Stunden offen, freitags und samstags bis 23 Uhr, sonntags geschlossen.

Konstanz – Sammy hat sich nicht blicken lassen. Sonst kommt er nachts gern auf einen Sprung vorbei. Es ist eine warme Sommernacht, wie sie dieses Jahr rar sind. Sammy, der Universitätskater, zieht in Nächten wie diesen lieber um die Häuser, sagt Manfred. Der 50-jährige Saarländer ist Nachtwächter in der Universitätsbibliothek (UB) und teilt mit Sammy die Nacht und in gewisser Weise auch sein Schicksal. Seit sieben Jahren gehört der Kater zum Inventar der Universität Konstanz.

Davor hatte er eine Stelle als Hauskater bei einer Familie im benachbarten Stadtteil Egg eingenommen. Als die wegzog, ist Sammy geblieben. Sammy ist sehr beliebt. Es gibt Spendenboxen für Futtergeld, und drei offizielle Schlafplätze – beim Hausmeister, in der Leitstelle und bei Norbert in der UB. Sammy liegt auch oft auf den Arbeitstischen und macht es sich über den Papieren, Büchern und Laptops bequem. Die UB-Benutzer mögen diese Heimlichkeiten. Sie haben dem Kater eine Homepage eingerichtet: uni-kater-sammy.de.

So weit hat es Manfred nicht gebracht. Der 50-Jährige mit dem braungrauen Bart war mal Möbelpacker. Noch immer hat er einen Handdruck wie ein Schraubstock. Dabei trägt er einen Schrittmacher mit Defibrillator und darf nur noch fünf Kilo heben. Deshalb macht er jetzt Nachtschichten in der UB von 23 Uhr

bis sechs Uhr früh. 230 Stunden im Monat, inklusive Überstunden. Macht 1800 netto im Monat.

In der Uni geht nie das Licht aus

Nicht eben üppig für den Alleinverdiener und Vater dreier Kinder von acht, fünf und zwei Jahren. Die Universität Konstanz, die Alma Mater, hält auch über Manfred ihre schützende Hand. 1964 als Reformuniversität gegründet, trägt sie seit Oktober 2007 als jüngste und kleinste Hochschule in Deutschland das Prädikat „Eliteuni“.

Der Campus wirkt immer noch wie ein riesiges Raumschiff, das auf dem Gießberg gelandet ist, zwischen Wiesen und Wäldern mit Postkartenblick auf den Bodensee. An der mittelalterlichen Stadt hat die Uni nie wirklich angedockt. Nachts sendet das Raumschiff Signale aus Büros, in denen nie das Licht auszugehen scheint. Ein in Neon getauchtes Labyrinth von orangefarbenen Türen, roten Fluren, gelben Tafeln mit verwirrenden Abkürzungen und Zeichen. Eine Lernfabrik, die niemals schläft, angetrieben vom nie endenden Drang des Menschen nach Wissen und Macht.

Die UB mit ihren labyrinthisch ineinander verschränkten stählernen Aufgängen, ihren 1,5 Millionen Büchern, Sammelbänden und Lexika, 48.000 DVDs, Videokassetten und Mikrochips sowie gut 5000 wissenschaftlichen Zeitschriften und Zeitungen ist die Schatzkammer des Wissens. Hier werden Antworten gegeben auf die Fragen, die wieder neue Fragen und Antworten hervorbringen. Ein ewiges Spiel, in dem Beschränkungen lächerlich sind. Der Zugang zum Gral muss schrankenlos sein.

Die Unibibliothek ist zur besten in Deutschland gewählt worden

Konstanz hat das als eine der wenigen Universitätsbüchereien erkannt. Auch deshalb ist die Unibibliothek wieder – wie im vergangenen Jahr schon – zu der besten Bücherei einer Hochschule in Deutschland gewählt worden, zusammen mit der Konstanzer

Fachhochschule für Technik, Wissenschaft und Gestaltung. Von Montag bis Donnerstag ist die UB rund um die Uhr zugänglich. Nur Freitag und Samstag schließt sie um 23 Uhr. Am Sonntag soll auch der Lernende ruhn.

Bis auf diese Ausnahmen kann jeder Student, Lehrbeauftragte oder Professor die Nacht zum Tag machen. Thorn, Soziologiestudent aus Frankfurt im dritten Semester, liebt das Arbeiten in der UB unheimlich. Er war schon an Unis in Berlin und in Nürnberg und kann vergleichen. Nirgendwo sonst gibt es so gute Bedingungen wie hier, sagt der 24-Jährige und beugt sich wieder über den Laptop der Uni. Auf der Homepage findet sich jedes Fachgebiet aufgeschlüsselt - von Amerikanistik bis Soziologie, von Biologie bis Wirtschaftswissenschaften. Zu jeder Vorlesung und jedem Seminar sind Texte hinterlegt.

Wenn die Klausuren drohen, erhöht sich die nächtliche Frequenz

20 oder 30 sind es pro Nacht, die der Durst nach Wissen auf den Gießberg treibt oder eben auch nur die reine Not. Manfred kennt seine Pappenheimer. Wenn die Klausuren drohen, erhöht sich die nächtliche Frequenz. Michael (21) aus Tübingen (Schwarzwald-Baar-Kreis) und Heiko (21) aus Schwäbisch Hall lernen bis Mitternacht. Am Nachmittag, sagen sie, da brummt und schwirrt die Bibliothek wie ein Bienenstock. Nun geht's so feierlich zu wie in einer Mitternachtsmesse in einer Basilika.

Philipp (21) hat schon um elf Schluss gemacht. Der Zweitsemester aus Weissach bei Stuttgart ist in Wirtschaftswissenschaften eingeschrieben. In drei Tagen schreibt er die Klausur in Mikro-Economics, wie er sagt. Philipp will Manager werden, da muss man den

Soziologie und saure Leberle

Südkurier (Artikel vom 19.Juni 2009)

Ein großer Forscher wie Lord Dahrendorf ist unnahbar – so könnte man meinen. Doch an seinem Zweitwohnsitz in Bonndorf im Schwarzwald konnte man ihn auch volksnäher erleben. Dahrendorf hatte ein Haus im Ortsteil Holzschlag, und immer wieder kam er auch ins Gasthaus „Kranz“ in der Stadt, um dort zu Mittag zu essen. Bei den dortigen legendären Sauren Leberle konnte man mit ihm über Politik, die Forderungen der Studenten oder die neueste Forschung diskutieren. Sein liebstes Thema war aber die Konstanzer Universität. Als ich einmal die dortige

Slang draufhaben. Kurz vor dem Ausgang trifft er auf Julia und Karen.

Die 20-Jährige aus Offenburg und die 21-Jährige aus Backnang haben zu Semesteranfang viel gefeiert. Jetzt legen sie Nachtschichten ein. Bis vier Uhr wollen sie durchhalten. So wie am Tag danach auch schon. Vom Bringdienst haben sie eine Pizza Roma geordert. Sammy hätte bestimmt ein Stück abbekommen. Aber der Kerl hat sich nicht blicken lassen.

3 Blogkommentare:

22.07.2009

Bibliothek ist auch Sonntags geöffnet
Schöner Artikel. Allerdings hat die Unibibliothek in Konstanz auch Sonn- und Feiertags von 9-23 Uhr geöffnet: <http://www.ub.uni-konstanz.de/hilfe/kontakt/oeffnungszeiten.html>

Ansonsten erinnert vieles an „meine“ Bibliothek hier an der Uni Bielefeld. Mit einem Uni-Kater können wir aber leider nicht dienen.

22.07.2009

nichts besonderes mehr
Die Freiburger Universitätsbibliothek ist sogar an sieben Tagen die Woche 24 Stunden offen...

22.07.2009

Basilika auch sonntags geöffnet
Zur Richtigstellung: Die Bibliothek der Universität Konstanz hat auch am Sonntag von 9-23 Uhr geöffnet. Also auch sonntags muss der Lernende nicht ruhen, wenn er das nicht möchte.

Oliver Kohl-Frey

Bibliothek der Universität Konstanz
Stellvertretender Bibliotheksdirektor

Bibliothek lobte, fing Dahrendorf an zu strahlen – das war eindeutig sein Baby. Immerhin hatte die Bibliothek schon Mitte der 80er Jahre ein computergestütztes Recherche- und Ausleihsystem mit dem hübschen Namen KOALA. Ein weiterer Vorteil: der direkte Zugang zu den Regalen. Dass Studenten Bücher in die Hand nehmen und vor der Ausleihe hineinsehen können, ist nämlich nicht selbstverständlich. Andernorts gibt es teils noch das antiquierte System der „Leihscheine“. In Konstanz war das nicht der Fall – zum Glück!

Südkurier Nr. 155 / K vom 09.07.09, Seite 18



Große Freude über den Gruppensieg: Bernd Hannemann, Leiter der HTWG-Bibliothek und Petra Hätscher, leitende Bibliotheksdirektorin der Universität auf der Terrasse des Konzils mit ihren Urkunden. BILD: HANSER

HTWG und **Universität** landen bundesweit auf erstem Platz

Konstanz hat die besten Bibliotheken

Gleich beide Konstanzer Hochschul-Bibliotheken errangen beim bundesweiten Bibliotheksranking BIX den ersten Platz: Die HTWG und die Universität Konstanz unterstreichen mit ihren Spitzenplatzierungen die Bedeutung des Wissenschaftsstandortes Konstanz.

VON JÜRGEN GRAF
UND MICHAEL LÜNSTROTH

Konstanz – Die Universität Konstanz verteidigt unter den einschichtigen Uni-Bibliotheken ihren ersten Platz aus dem letzten Jahr mit großem Vorsprung vor dem zweitplatzierten Bozen: „Wir konnten unsere Punktzahl noch minimal ausbauen“, freut sich der stellvertretende Direktor Oliver Kohl-Frey. Die Universitätsbibliothek punktet vor allem mit dem Umfang ihres Angebots, ihrer Zukunftsorientierung und ihrer Nutzung. „Es sind tatsächlich die Alltagsdienste, die dafür sorgen, dass wir so gut abschneiden“, erläutert Kohl-Frey: Service-Orientierung, ein hervorragender Bestand und die mit Abstand längsten Öffnungszeiten zeichnen Konstanz aus. Die Investition in elektronische Medien und die positive Etat-Entwicklung, die sich durch Exzellenzinitiative und Studiengebühren ergab, sind mit ausschlaggebend für die Spitzenposition.

Das sieht bei der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) ganz ähnlich aus. Auch hier wurde vor allem der Bereich der elek-

Der Wettbewerb

BIX – der Bibliotheksindex wurde 1999 erstmalig von der Bertelsmann Stiftung mit dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) durchgeführt und erscheint seither jährlich. In diesem Jahr wurden 177 Stadt- und 80 Hochschulbibliotheken bewertet. Die Hochschulbibliotheken wurden nach den Kategorien Angebot, Nutzung, Effizienz und Zukunftsorientierung bewertet. Die Teilnahme an dem Ranking deutschsprachiger Bibliotheken ist freiwillig; insgesamt 260 Bibliotheken nahmen 2009 teil. (gra)

@ Detailliertere Ergebnisse im Internet:
www.bix-bibliotheksindex.de

tronischen und Online-Medien mit Geldern aus den Studiengebühren ausgebaut. HTWG-Präsident Kai Handel freut sich über die aktuelle Auszeichnung: „Der bundesweit erste Platz für die Bibliothek ist ein toller Erfolg für unsere Hochschule. Vom konsequenten qualitativen Ausbau, von der Erweiterung des Angebotes um wichtige Datenbanken und anderen elektronischen Medien profitieren in erster Linie die Studierenden. Hochschul- und Bibliotheksleitung sind sehr froh, dass diese gezielte Strategie durch die Spitzenplatzierung honoriert wurde.“ Im vergangenen Jahr landete die HTWG bei dem Leistungsvergleich auf Platz drei. Hervor-

gehoben wurde an der HTWG-Bibliothek auch der „exzellente Bestand, die konsequente Nutzerorientierung und die vielfältigen Serviceleistungen“.

An der Universität wird die zunehmende Verfügbarkeit elektronischer Bestände genutzt, um den Lernort Bibliothek zu stärken“, rühmt der Bibliotheksindex BIX die Raumnutzung durch Digitalisierung. So richtete die Hochschule jüngst in ihrem naturwissenschaftlichen Buchbereich 40 neue Gruppenarbeitsplätze ein, rund 20 weitere Einzelarbeitsplätze sind weiterhin geplant. Unter den anstehenden Sanierungsarbeiten der Universität ist eine umfangreiche Umgestaltung des Hauptbuchbereiches geplant: „Aller Umbau findet in laufendem Betrieb statt“, versichert Kohl-Frey, „wir schließen keine Minute.“

Dass beide Hochschul-Bibliotheken auf einem ersten Platz gelandet sind, liegt an der Struktur des Vergleichs. Bei den wissenschaftlichen Bibliotheken gibt es drei Kategorien: Fachhochschulen, Universitäten mit einschichtigen (zentralen) Bibliotheken und Unis mit zweischichtigen Systemen (zentrale Bibliothek plus eigenständiger Institutsbibliotheken). „Alles andere als eine solche Unterteilung wäre unseriös, weil wir dann Äpfel mit Birnen vergleichen würden“, sagte Ulla Wimmer vom ausrichtenden Deutschen Bibliotheksverband.

Bei dem Leistungsvergleich der öffentlichen Bibliotheken erzielte die städtische Wessenberg-Bibliothek übrigens mit dem 29. Rang eine mittlere Platzierung.